



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

Allgemeine Richtlinien der Einrichtung und Funktion der Top-Level-Domain .WIEN



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

Inhaltsverzeichnis

1	Management Summary	1
2	Begriffsbestimmungen	3
3	Allgemeine Bestimmungen	7
3.1	Struktur des Namensraums	7
3.2	Registrierbare Zeichen	7
3.3	Antragsberechtigte („Nexus-Bedingungen“)	7
3.4	Inhalte und Nutzung	8
3.5	Ablauf der Registrierung	8
3.5.1	Feststellung durch den Antragsteller, ob er die Nexus Bedingungen erfüllt.	8
3.5.2	Auswahl eines 2013RAA Registrars	8
3.5.3	Auswahl eines Namens-Verfügbarkeit und technische Voraussetzungen	9
3.5.4	Lesen der Regeln	9
3.5.5	Bereitstellen genauer und vollständiger Kontaktinformationen	9
3.5.6	Registrieren einer Domain	11
3.6	Registrierungsvertrag	11
3.7	Änderung von Kontaktdaten	11
3.8	Verlängerung, Kündigung oder Erweiterung der Vertragslaufzeit einer Domain	12
3.9	Übertragung einer Domain zu einem anderen 2013RAA Registrar	13
3.9.1	Übertragung auf Veranlassung des Registranten	13
3.9.2	Übertragung auf Veranlassung der punkt.wien GmbH	13
3.10	Übertragung einer Domain zu einem neuen Registranten (Inhaberwechsel)	14
3.11	Aussetzung von Domains und Vorgehen bei der Reaktivierung	14
3.11.1	Gründe für die Aussetzung	14
3.11.2	Wirkung der Aussetzung	15
3.12	Kündigung einer Domain durch die punkt.wien GmbH und Löschung	15
3.13	Locked Status für Domains	16



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

3.13.1	Registry Lock	16
3.13.2	Beantragung durch Dritte	17
3.13.3	Lock im Falle von Schieds- oder Gerichtsverfahren	17
3.13.4	Registrar Lock	17
3.14	Widerruf von Domains	18
4	Registrierungsphasen	18
5	Von der freien Registrierung ausgenommene Domains	19
6	.wien WHOIS-Politik	20
7	Streitbelegung	20
7.1	Rechte Dritter verletzende Domains	21
7.1.1	Verpflichtungen der Antragsteller	21
7.1.2	Überprüfung der Verpflichtungen	22
7.2	Die einzelnen Schiedsgerichtsverfahren	22
7.2.1	Uniform Domain Name Dispute Resolution Policy (UDRP)	22
7.2.2	Uniform Rapid Suspension Policy (URS)	23
7.2.3	Eligibility Requirements Dispute Resolution Policy („ERDRP“) und .wien Anti-Abuse Vorkehrungen	23
7.2.4	Trademark Post Delegation Dispute Resolution Procedure	24
7.2.5	Registration Restriction Dispute Resolution Policy	24
7.3	Reguläre Gerichte	24
8	Änderungen der vorliegenden Richtlinien	24
9	Sonstige Bestimmungen	25
9.1	Haftung	25
9.2	Salvatorische Klausel	26
9.3	Vertragsinhalte und Regelungsstruktur	26
9.4	Sprache	26
9.5	Gerichtsstand und Recht	26
9.6	Schriftlichkeit	26
9.7	Verantwortlichkeit	27



Unsere Stadt.
Unsere Domain.



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

1 Management Summary

Die nachfolgend festgehaltenen Richtlinien stellen das Grundgerüst für die Verwaltung der Top Level Domain .WIEN dar. Sie haben unter anderem den Zweck, den Antragstellern einen Überblick über die Möglichkeiten der Registrierung und die darauffolgenden Abläufe zu geben. Einzelne Teile der enthaltenen Prozesse wurden in eigenen Dokumenten genauer definiert, so existieren z.B. für die Sicherungs- und die Wettbewerbsphase vor dem Beginn der offenen Registrierung tiefer gehende Ablaufbeschreibungen.

Wesentliche Regelungen zwischen dem Antragsteller bzw. Registranten und der punkt.wien GmbH beinhalten auch der Registrierungsvertrag, die *Allgemeinen Geschäftsbedingungen*, die Verfahrensbeschreibungen der Schiedsgerichtsverfahren und Regelungen der ICANN. Da diese Dokumente, wie auch die Richtlinien selbst, bindenden Charakter haben wird unter dem Punkt Regelungsstruktur ein diesbezüglicher Überblick geboten.

Da es sich bei der Top-Level-Domain .WIEN um eine generische Top-Level-Domain (gTLD) handelt, sind bei der Verfassung der .WIEN Registrierungsordnung die Vorgaben der Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN), insbesondere die von ICANN erlassenen „Consensus Policies“ zu beachten.

Damit sind zwingend Unterschiede zu der Registrierungsordnung von nic.at für die bisherigen „österreichischen“ Domains vorgezeichnet. Es wird jedoch angestrebt, den rechtlichen Rahmen und sonstige Bedingungen, wo möglich und praktikabel, zu berücksichtigen, die die nic.at und die Rechtsprechung für .at Domains bereits in über 15 Jahren Betrieb etabliert hat.

Die von ICANN geforderte Einschränkung des Kreises der berechtigten Anmelder („Top-Level-Domain-Gemeinschaft“) erfolgt durch Festlegung so genannter Nexus-Bedingungen. Damit wird Unternehmen und Privatpersonen die Möglichkeit zur Registrierung einer Domain unter .WIEN geboten.

Um zu verhindern, dass die Startphase der Registrierung von Domains unter der Top-Level-Domain .WIEN zur missbräuchlichen Registrierung von Marken, Unternehmenskennzeichen und anderen Kennzeichen genutzt wird (so genanntes „Cybersquatting“), werden Inhaber von geschützten Kennzeichenrechten in einer so genannten „Sicherungs- oder Sunrise-Phase“ die Möglichkeit haben, ihre geschützten



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

Zeichen bevorrechtigt zu registrieren, die Entscheidung zwischen mehreren Inhabern von Kennzeichenrechten mit derselben Priorität erfolgt nach dem Bestbieterprinzip im Rahmen von Auktionen.

In einer darauffolgenden Phase (Wettbewerbs- oder Landrush-Phase) haben Antragsteller die Möglichkeit, auch ohne spezielle Kennzeichenrechte unter Hintanstellung des Prioritätsprinzips Domains zu einem höheren Preis zu erwerben oder (bei mehreren Bewerbern um einen identen String) um Domains zu bieten (Bestbieterprinzip). Erst nach Abschluss dieser Phase wird die offene Registrierung unter Anwendung des Prioritätsprinzips eröffnet.

Einige vorab definierte Strings werden nicht im Rahmen des Registrierungsverfahrens vergeben. Dazu gehören neben den Begriffen, die aus technischen Gründen nicht vergeben werden können, die folgenden drei Gruppen:

- Namen und allgemeingültige Abkürzungen der entsprechenden Behörden und öffentlichen Stellen Wiens und des Bundes.
- Strings, die offensichtlich geeignet sind, im Zusammenhang mit strafbaren, wie etwa gewaltverherrlichenden, rassistischen, volksverhetzenden, jugendgefährdenden oder beleidigenden oder ansonsten gegen die guten Sitten verstoßenden Inhalten benutzt zu werden.
- Berufsbezeichnungen, Branchenbezeichnungen und sonstige generische Begriffe (z.B. Verkehr), deren sachgerechte Nutzung im Allgemeininteresse der Gemeinschaft der Wiener im Internet liegt.



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

2 Begriffsbestimmungen

Allgemeine Geschäftsbedingun- gen	Bezeichnet die Geschäftsbedingungen der punkt.wien GmbH für die Registrierung von Domainnamen, die auf der Website des Unternehmens zur Verfügung stehen.
Antrag	Bezeichnet ein vollständiges, technisch korrektes und an die punkt.wien GmbH gesendetes Ansuchen um die Registrierung eines Domainnamens, das bzw. der allen Anforderungen der vorliegenden Registrierungsrichtlinien entsprechen.
Antragsteller	Bezeichnet eine natürliche oder juristische Person, die über eine Registrierstelle einen Antrag bei der punkt.wien GmbH einreicht.
Auktion	Verkaufsverfahren bei dem die Preisermittlung durch Abgabe von Geboten potentieller Käufer in einem standardisierten Verfahren erfolgt.
Bestätigungsmiteilu- ng	Bezeichnet die E-Mail mit einem vorformulierten Schreiben, die nach Erhalt des Antrags von der punkt.wien GmbH an den Antragsteller gesandt wird.
Domain	Bezeichnet einen Domainnamen, der direkt unter der .WIEN Domain oberster Stufe registriert ist oder für den ein Registrierungsansuchen oder ein Antrag



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

bei der punkt.wien GmbH vorgelegt wurde.

Firma

Die Firma ist der in das Firmenbuch eingetragene Name eines Unternehmers, unter dem er seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt.

gTLD

Generic Top Level Domain

ICANN

Bezeichnet die Internet Corporation for Assigned Names and Numbers, die als Non-Profit Organisation die Vergabe von Namen und Adressen im Internet koordiniert.

Kennzeichenrechte

Bezeichnet die nach der österreichischen Rechtsordnung geschützten Namens- und Immaterialgüterrechte. Das sind insbesondere:

- Das Recht zur Führung des Namens bzw. Decknamens nach § 43 ABGB.
- Schutz der Firma (§ 17 UGB).
- Schutz der besonderen Bezeichnung eines Unternehmens im Anwendungsbereich des § 9 BG gegen den unlauteren Wettbewerb.
- Titelschutz nach § 80 Urheberrechtsgesetz und nach § 9 BG gegen den unlauteren Wettbewerb.
- Rechte nach dem



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

	Markenschutzgesetz.
Landrush Phase	Wettbewerbsphase im Rahmen der Markteinführung der TLD .WIEN
Registrant	Bezeichnet den Inhaber einer Domain.
2013RAA Registrar	Bezeichnet eine Organisation bzw. ein Unternehmen, das Registrierungen von Internet-Domains für Endkunden und Wiederverkäufer durchführt, von der ICANN gemäß Registrar Agreement 2013 akkreditiert wurde und zudem ein Registry-Registrar-Agreement mit der punkt.wien GmbH abgeschlossen hat. Gegenüber Antragstellern kann auch ein Reseller die Funktionen eines 2013RAA Registrars übernehmen, wenn 2013RAA Registrar dies bilateral mit dem Reseller vereinbart hat und gegenüber der ICANN die volle Haftung für den Reseller übernimmt.
Registrierung	Bezeichnet die Zuordnung eines eindeutigen Strings zu einem Registranten.
Registry	Bezeichnet eine Organisation, die eine TLD verwaltet und Domainnamen vergibt. Im vorliegenden Dokument ist ausschließlich die punkt.wien GmbH gemeint.
Sunrise Phase	Sicherungsphase im Laufe der Markteinführung einer neuen Top Level Domain.



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

Sunrise (TMCH)	Sicherungsphase in der im TMCH registrierte Marken vergeben werden
Sunrise (Lokale Rechte)	Sicherungsphase in der Inhaber von lokalen Rechten Begriffe beantragen können
String	Bezeichnet die Buchstabenfolge einer Domain
T(op) L(evel) D(omain)	Domainbestandteil oberster Kategorie
Trademark Clearinghouse (TMCH)	Eine von der ICANN beauftragte Einrichtung zum Abgleich von Markenrechten mit beantragten Domains
Übertragungssperre	Registry Lock zur Verhinderung nicht autorisierter Übertragungen der Domain
WHOIS-Datenbank	Datenbank zur Speicherung von Inhaberdaten von Domains zur Beauskunftung. Wird jeweils von den Registries eingerichtet und geführt.



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

3 Allgemeine Bestimmungen

Die folgenden Regelungen gelten über sämtliche Registrierungsphasen hinweg und stellen die Basis für sämtliche Registrierungen unter .WIEN dar.

3.1 Struktur des Namensraums

Der Namensraum unter . WIEN wird seitens der punkt.wien GmbH nicht in Second-Level Domains aufgeteilt. Die Registrierung von Domains durch Antragsteller erfolgt ausschließlich unter dem Top-Level .WIEN. Die Einrichtung von Subdomains unterhalb der unter .WIEN registrierten Domains ist zulässig, erfolgt aber durch den jeweiligen Domaininhaber.

3.2 Registrierbare Zeichen

Ein .WIEN Domainname kann nur aus Zahlen (0-9), Bindestrichen und Kleinbuchstaben bestehen (a-z). Er darf weder mit einem Bindestrich beginnen noch enden. Wenn der Domainname Bindestriche an der 3. oder 4. Stelle beinhaltet, muss der Name eine gültige Übersetzung (ASCII Compatible Encoding) eines IDN Codes (http://de.wikipedia.org/wiki/Internationalisierter_Domainname) sein. Bei IDNs unter .WIEN können die Zeichen des "Lateinischer Schriftsatzes" (LATIN SCRIPT) verwendet werden. Die Mindestlänge einer Domain ist ein (1) Zeichen, die Maximallänge dreiundsechzig (63) Zeichen. Wenn die Domain ein IDN ist, ist die Maximallänge durch den RFC 5890 (<http://www.rfc-editor.org/rfc/pdf/rfc5890.txt.pdf>) und RFC 5891 (<http://www.rfc-editor.org/rfc/pdf/rfc5891.txt.pdf>) bestimmt.

3.3 Antragsberechtigte („Nexus-Bedingungen“)

Berechtigt zur Registrierung eines Domainnamens unter der Top-Level-Domain .WIEN sind,

jede natürliche Person, juristische Person, Organisation oder Verein, sofern sie eine wirtschaftliche, kulturelle, touristische, historische, soziale oder eine andere Verbundenheit mit der österreichischen Bundeshauptstadt WIEN demonstrieren wollen.

Eine Überprüfung, ob der Antragsteller die erforderlichen Interessen an oder Beziehungen zu Wien hat, findet zum Zeitpunkt der Registrierung, vergleichbar zu .at, nicht statt, jedoch kann die Einhaltung der Nexus-Bedingungen durch Einleitung eines



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahrens („*Eligibility Requirements Dispute Resolution Policy*“) überprüft werden.

3.4 Inhalte und Nutzung

Um die Anforderungen der ICANN an eine community-basierte Designierung der Bewerbung zu erfüllen, muss der Antragsteller die .WIEN Domain in einer wirtschaftlichen, kulturellen, touristischen, historischen, sozialen oder einer anderen Verbundenheit mit der österreichischen Bundeshauptstadt Wien für die gesamte Dauer der Registrierung verwenden.

3.5 Ablauf der Registrierung

Die Registrierung einer Domain durch einen Antragsteller wird von einem 2013RAA Registrar elektronisch per EPP-Protokoll (siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Extensible_Provisioning_Protocol) an das Registrierungssystem der punkt.wien GmbH gesandt. Nach der erfolgreichen Registrierung erfolgt eine Bestätigung an den 2013RAA Registrar. Schlägt die Registrierung fehl, erhält der 2013RAA Registrar eine Fehlermeldung. Die von ICANN geforderten Kontaktdaten (siehe auch gesondertes Dokument *.WIEN WHOIS-Politik*) können sofort nach der Registrierung über eine WHOIS-Abfrage unter www.whois.wien abgerufen werden. Der Antragsteller muss diese Eintragungen umgehend kontrollieren und bei fehlerhaften Angaben über seinen 2013RAA Registrar eine Korrektur veranlassen.

3.5.1 Feststellung durch den Antragsteller, ob er die Nexus Bedingungen erfüllt.

In diesem ersten Schritt muss der Antragsteller überprüfen, ob er die Registrierungsvoraussetzungen inklusive dem Bezug zur Stadt Wien erfüllt.

Wenn der Antragsteller die oben genannten Anforderungen nicht erfüllt, ist er nicht berechtigt, die Registrierung einer Domain unter der .WIEN Top-Level Domain vorzunehmen.

3.5.2 Auswahl eines 2013RAA Registrars

Die Registrierung von Domains bei der punkt.wien GmbH (bzw. die Verlängerung von Registrierungen) kann nur von einem 2013RAA Registrar vorgenommen werden, der im Auftrag des Antragstellers handelt.



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

Daher muss der Antragsteller einen von der ICANN nach 2013 RAA zugelassenen Registrar auswählen, um das Ansuchen um Registrierung einer Domain zu stellen.

3.5.3 Auswahl eines Namens-Verfügbarkeit und technische Voraussetzungen

Der Antragsteller muss vor der Vorlage eines Ansuchens um Registrierung einer Domain überprüfen, ob die gewünschte Domain die Verfügbarkeits- und technischen Voraussetzungen erfüllt.

Dazu muss er eine Abfrage im Registrierungssystem des gewählten 2013RAA Registrars tätigen, die als Ergebnis liefert ob die Domain verfügbar ist oder nicht. Domains in den Listen der gesperrten oder ausgesetzten Namen stehen nicht für eine Registrierung zur Verfügung und werden als nicht verfügbar ausgewiesen.

3.5.4 Lesen der Regeln

Der Antragsteller geht mit der Einreichung des Ansuchens um Registrierung einer Domain einen Vertrag mit dem 2013RAA Registrar ein, wobei die *Allgemeinen Geschäftsbedingungen* und diversen Richtlinien der punkt.wien GmbH durch Überbindung auf den Antragsteller Bestandteil des Vertrages werden. Daher ist der Antragsteller an die Bedingungen und Regeln der punkt.wien GmbH gebunden, die jederzeit entsprechend der im vorliegenden Dokument beschriebenen Vorgehensweisen geändert werden können. Es liegt in der Verantwortung des 2013RAA Registrars, dem Antragsteller die geltenden Regeln zur Verfügung zu stellen, bevor dieser seinen Antrag auf Registrierung einer Domain vorlegt. Die *Allgemeinen Geschäftsbedingungen* sowie alle anderen derzeit geltenden Regeln stehen auf der Website der punkt.wien GmbH zur Verfügung.

3.5.5 Bereitstellen genauer und vollständiger Kontaktinformationen

Ein Ansuchen um Registrierung einer Domain gilt nur dann als vollständig, wenn der Antragsteller der punkt.wien GmbH über einen 2013RAA Registrar mindestens die vollständigen Informationen laut *.WIEN WHOIS-Politik*, insbesondere jedoch die folgenden Inhalte bereitstellt:

- den vollständigen Namen des Antragstellers; wenn kein Name eines Unternehmens oder einer Organisation angegeben wird, wird angenommen, dass es sich bei der Einzelperson, die die Registrierung des Domainnamens

beantragt, um den Antragsteller handelt; wenn der Name eines Unternehmens oder einer Organisation angegeben wird, wird angenommen, dass es sich bei diesem Unternehmen bzw. bei dieser Organisation um den Antragsteller handelt;

- Adresse und Land, wo
 - wenn der Antragsteller eine juristische Person ist – sich der satzungsmäßige Sitz und die Geschäftsanschrift bzw. die für Zustellungen maßgebliche Anschrift der Organisation bzw. des Vereines befindet, und
 - wenn der Antragsteller eine natürliche Person ist – sich sein Hauptwohnsicht (gewöhnlicher Aufenthalt) befindet.
- Weiters ist eine etwaige Adresse in Wien anzugeben.
- E-Mail-Adresse des Antragstellers (oder seines Vertreters); über die die weitere Kommunikation bezüglich des Antrages erfolgen soll
- Telefonnummer, unter der der Antragsteller (oder sein Vertreter) erreichbar ist
- die Sprache, in welcher Nachweise formuliert werden
- den beantragten String (Domainnamen)
- die Bestätigung die Nexus Bedingungen gemäß 3.3 zu erfüllen

Der Antragsteller ist verpflichtet dafür zu sorgen, dass die oben genannten Informationen über die Vertragslaufzeit der Registrierung jederzeit vollständig, aktuell und genau sind. Die punkt.wien GmbH hat das Recht, ein Ansuchen um Registrierung einer Domain abzulehnen oder eine Domain zu widerrufen, falls der Antragsteller unvollständige oder ungenaue Angaben gemacht hat oder diese unrichtig werden. punkt.wien GmbH hat das Recht, (direkt oder über den 2013RAA Registrar des Antragsteller) weitere Informationen vom Registranten einzuholen, beispielsweise im Zusammenhang mit einem Domainantrag, der während der gestaffelten Registrierung erfolgt (ist). Der Antragsteller muss eine funktionierende E-Mail-Adresse bereitstellen, um mögliche Verständigungen durch die punkt.wien GmbH und/oder den alternativen Streitbeilegungsanbieter zu erhalten. Wenn die der punkt.wien GmbH bekannt gegebene E-Mail-Adresse nicht funktioniert, kann die punkt.wien GmbH das Ansuchen um Registrierung einer Domain zurückweisen oder die Domain sogar widerrufen.

Bei den Informationen muss es sich um jene des Antragstellers handeln; es darf sich nicht um jene des 2013RAA Registrars, eines Bevollmächtigten oder Vertreters einer Person oder Rechtspersönlichkeit handeln.



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

3.5.6 Registrieren einer Domain

Domains können bei der punkt.wien GmbH nur über einen 2013RAA Registrar beantragt und registriert werden. Der 2013RAA Registrar wird für diese Leistung voraussichtlich eine Gebühr in Rechnung stellen. Es ist nicht möglich, das Ansuchen um Registrierung einer Domain direkt bei der punkt.wien GmbH einzureichen.

Die Dateneingabe in das System des 2013RAA Registrars ist vom jeweils verwendeten IT- System des 2013RAA Registrars abhängig. Daher kann an dieser Stelle keine allgemein gültige Detailbeschreibung der einzelnen Schritte und Menüs dargestellt werden.

Sofern der Antragsteller dem 2013RAA Registrar alle nötigen Informationen übermittelt hat und alle sonstigen Pflichten erfüllt (z.B. Zahlung der von 2013RAA Registrar vorgeschriebenen Gebühren), liegt es in der Verantwortung des 2013RAA Registrars, diese Informationen gemäß den von der punkt.wien GmbH festgelegten und dem 2013RAA Registrar bereitgestellten technischen Abläufen direkt in die Systeme der punkt.wien GmbH zu überspielen.

Wenn die gewünschte Domain noch verfügbar ist, alle Informationen vollständig sind, wird die Domain gemäß den in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen festgelegten Bestimmungen automatisch für eine (verlängerbare) Vertragslaufzeit registriert.

3.6 Registrierungsvertrag

Der Vertrag über die Registrierung der Domain wird zwischen dem Antragsteller und einem 2013RAA Registrar geschlossen. Mit dem Abschluss des Registrierungsvertrages verpflichtet sich der Antragsteller zur Anerkennung aller ICANN „Consensus Policies“ sowie diverser Richtlinien und der *Allgemeinen Geschäftsbedingungen* der punkt.wien GmbH.

Da die Verträge im Detail von den jeweiligen 2013RAA Registraren entworfen und bereitgestellt werden, kann an dieser Stelle keine Detailinformation über die Inhalte der unterschiedlichen Verträge erfolgen.

3.7 Änderung von Kontaktdaten

Wenn sich die Kontaktinformationen des Registranten ändern, hat dieser den 2013RAA Registrar innerhalb von einem (1) Monat zu informieren, dass eine solche Änderung erfolgte und der 2013RAA Registrar hat für die Berichtigung dieser



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

Informationen bei der punkt.wien GmbH zu sorgen. Solche Änderungen können nicht direkt bei der punkt.wien GmbH beantragt werden.

3.8 Verlängerung, Kündigung oder Erweiterung der Vertragslaufzeit einer Domain

Grundsätzlich und unter Vorbehalt der Bestimmungen in den *Allgemeinen Geschäftsbedingungen* wird die Vertragslaufzeit einer Domain automatisch jeweils um ein (1) Jahr verlängert. Der Registrant hat das Recht, eine Domainregistrierung zu kündigen, indem ein entsprechender Auftrag an den 2013RAA Registrar gesendet wird; der 2013RAA Registrar darf als Einziger einen Auftrag zur Kündigung einer Domain bei der punkt.wien GmbH vorbringen. Der Registrant kann einen solchen Kündigungsauftrag nicht direkt an die punkt.wien GmbH senden. Die Verfahren des 2013RAA Registrars bei der Verlängerung, Kündigung oder Erweiterung der Vertragslaufzeit von Domains können variieren, daher ist eine Detailbeschreibung des Prozesses an dieser Stelle nicht möglich.

Die punkt.wien GmbH empfiehlt dem Registranten daher ausdrücklich, die von dem jeweils ausgewählten 2013RAA Registrar festgelegten Geschäftsbedingungen genau zu lesen. In manchen Fällen kündigt, verlängert oder erweitert der 2013RAA Registrar die Vertragslaufzeit einer Domain unter bestimmten Bedingungen.

Wenn der Registrant nach Ablauf der Vertragslaufzeit keine Verlängerung der Domain beabsichtigt, muss er den 2013RAA Registrar darüber rechtzeitig und immer entsprechend der Vereinbarung zwischen 2013RAA Registrar und Registranten in Kenntnis setzen. Nach dem Ablauf der Vertragslaufzeit für die Registrierung der Domain stellt die punkt.wien GmbH dem 2013RAA Registrar automatisch den Betrag für ein weiteres Jahr in Rechnung. In diesem Fall kann der 2013RAA Registrar dem Registranten die Gebühr für diese Verlängerung in Rechnung stellen. Jeder 2013RAA Registrar hat seine eigenen Fakturierungsbedingungen. Einige 2013RAA Registrare verlangen, dass der Registrant die Rechnung vor dem Ablauf der Vertragslaufzeit der Domain bezahlt, damit sie wissen, ob die Registrierung verlängert werden soll oder nicht. Beachten Sie bitte, dass sich die punkt.wien GmbH in Streitigkeiten zwischen einem 2013RAA Registrar und seinen Kunden nicht einmischt.



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

3.9 Übertragung einer Domain zu einem anderen 2013RAA Registrar

3.9.1 Übertragung auf Veranlassung des Registranten

Vorbehaltlich der Regelungen zur Übertragungssperre (Lock) einer Domain hat der Registrant das Recht, die Domain zu einem anderen 2013RAA Registrar entsprechend dem nachstehenden Verfahren zu übertragen. Auf Anfrage des Registranten, die Domain an einen anderen zugelassenen 2013RAA Registrar zu übertragen, beantragt der derzeitige 2013RAA Registrar einen eindeutigen Autorisierungscode von der punkt.wien GmbH. Nach Bereitstellung des Autorisierungscode durch die punkt.wien GmbH an den 2013RAA Registrar wird der Autorisierungscode in weiterer Folge

- durch den 2013RAA Registrar an den Registranten,
- durch den Registranten an den neuen 2013RAA Registrar und
- durch den neuen 2013RAA Registrar an die punkt.wien GmbH

über die entsprechende Transaktion zur Verfügung gestellt. Die punkt.wien GmbH führt den Transfer nach Erhalt des Autorisierungscode und Bestätigung des alten 2013RAA Registrars (oder Zeitablauf) aus. Durch das Befolgen des oben beschriebenen Verfahrens erkennen und gewährleisten die beteiligten 2013RAA Registrare und der Registrant die Gültigkeit der Übertragung der Domain zum neuen 2013RAA Registrar.

3.9.2 Übertragung auf Veranlassung der punkt.wien GmbH

Wenn der Vertrag zwischen der punkt.wien GmbH und dem vom Registranten ernannten 2013RAA Registrar beendet wird und dieser 2013RAA Registrar das Domainportfolio nicht auf einen anderen 2013RAA Registrar übertragen hat, verständigt die punkt.wien GmbH den Registranten darüber. Der Registrant muss vor Ende der Vertragslaufzeit der Domain einen neuen 2013RAA Registrar auswählen. Am Ende der Vertragslaufzeit wird die Domain ausgesetzt. Die ICANN Richtlinien sehen die mögliche gesonderte Bestellung eines Dienstleisters für diesen Fall vor.

3.10 Übertragung einer Domain zu einem neuen Registranten (Inhaberwechsel)

Domains können ausschließlich an Antragsteller übertragen werden, die zur Registrierung von .WIEN Domains berechtigt sind. Soweit die Vergabe der .WIEN Domain nicht dem Allgemeinen, sondern einem der besonderen Registrierungsverfahren unterlag, ist eine Übertragung nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch die punkt.wien GmbH möglich.

Vorbehaltlich der Regelungen zur Übertragungssperre einer Domain hat der Registrant das Recht, die Domain zu einem anderen Registranten zu übertragen. Die Übertragung einer Domain geschieht mittels eines privatrechtlichen Vertrages zwischen dem alten und dem neuen Registranten, in dem die wesentlichen Pflichten beider Vertragspartner festgehalten werden.

Auf Grundlage dieses Vertrages trägt der 2013RAA Registrar die Daten des neuen Registranten im System von der punkt.wien GmbH ein. Die Nachweise für den Eigentümerwechsel sind nach den Vorgaben des jeweiligen 2013RAA Registrars zu erbringen.

3.11 Aussetzung von Domains und Vorgehen bei der Reaktivierung

3.11.1 Gründe für die Aussetzung

Wenn die punkt.wien GmbH von einem 2013RAA Registrar eine Kündigung erhält wird die entsprechende Domain unverzüglich für die Dauer von dreißig (30) Kalendertagen nach

- dem im Kündigungsansuchen angegebenen Datum oder
- dem Datum, an dem das Kündigungsansuchen erstellt wurde, falls das in diesem Kündigungsansuchen genannte Datum vor diesem Datum liegt oder falls kein Datum in dem Kündigungsansuchen festgelegt wurde,

ausgesetzt.

Innerhalb dieser dreißigtägigen Periode kann der Registrant seinen 2013RAA Registrar auffordern, die ausgesetzte Domain zu reaktivieren und der 2013RAA Registrar informiert die punkt.wien GmbH über ein solches Ansuchen. Grundsätzlich

bedeutet die Reaktivierung einer Domain keine Veränderung des Registrierungsdatums oder des Jahrestags der Registrierung, jedoch wird vorbehaltlich der Bestimmungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen die aktuelle Vertragslaufzeit um ein weiteres Jahr verlängert.

Während des zuvor genannten Aussetzungszeitraums dürfen darüber hinaus der Nachlassverwalter des Registranten oder die gesetzlichen Erben (im Falle des Todes des Registranten) oder der gesetzliche Verwalter (im Falle der Geschäftsauflösung des Registranten) unbeschadet der Aussetzung der Domain die Übertragung des Namens über einen 2013RAA Registrar zum Zeitpunkt der Vorlage der entsprechenden Dokumentation beantragen.

Wenn wie oben erwähnt innerhalb der dreißigtägigen Frist keine Reaktivierung oder Übertragung erfolgt, stellt sie die betreffende Domain für die allgemeine Registrierung zur Verfügung. Bereits bezahlte Gebühren für die ursprüngliche Domainregistrierung (oder eine entsprechende Verlängerung) werden nicht zurückerstattet. Wenn die punkt.wien GmbH eine Domain nach Beendigung des Vertrags zwischen der punkt.wien GmbH und dem 2013RAA Registrar aussetzt, kommt die hier beschriebene Vorgehensweise zur Anwendung.

3.11.2 Wirkung der Aussetzung

Während der Aussetzung einer Domain ist diese deaktiviert, sie kann nicht verwendet werden. Die Rechte des Registranten bleiben jedoch im oben angeführten Ausmaß erhalten. Die punkt.wien GmbH zeigt für diese Domains in der WHOIS-Datenbank den Status „ausgesetzt“ (Redemption) an.

3.12 Kündigung einer Domain durch die punkt.wien GmbH und Löschung

Die punkt.wien GmbH ist berechtigt, Domains aus wichtigem Grund zu sperren, zu kündigen und durch Zuführung in den gTLD-Löschungszyklus die Löschung einzuleiten oder zu übertragen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn

- i. der Domaininhaber die Registrierungsrichtlinien (u.a. 7.1.1) verletzt hat und nach Mahnung und Fristsetzung weiterhin verletzt, oder
- ii. die Domain als solche eine offenkundig rechtswidrige Aussage enthält, oder



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

- iii. der Domaininhaber sich schriftlich durch ein konstitutives Anerkenntnis oder einen gerichtlichen oder außergerichtlichen Vergleich verpflichtet hat, eine bestimmte Domain nicht zu nutzen oder
- iv. im Spruch eines rechtskräftigen und vollstreckbaren Urteils eines ordentlichen österreichischen Gerichtes oder im Spruch eines Urteiles eines ausländischen Gerichtes, welches (Urteil) nach der EuGVVO oder dem LGVÜ für in Österreich vollstreckbar erklärt wurde, der Domaininhaber für schuldig erkannt wurde, die Nutzung einer bestimmten Domain zu unterlassen, oder aus dem Urteilsspruch sonst klar ableitbar ist, dass der Domaininhaber durch Nutzung der Domain die Rechte Dritter verletzt oder
- v. die Registrierung der Domain für den Domaininhaber ohne Rücksicht auf ihre konkrete Nutzung ganz offenkundig Rechte Dritter verletzt oder ganz offenkundig rechtswidrig ist, oder
- vi. die Nutzung der Domain oder unter der Domain abrufbare Inhalte offensichtlich missbräuchlich sind und der Allgemeinheit Schaden zufügen können, beispielsweise durch illegale und betrügerische Tätigkeiten, Spam, Phishing, Pharming, Verbreitung von Malware, Botnetzaktivitäten, Kinderpornographie, ungewöhnliche Netzwerkaktivitäten (z.B. Fast-Flux-Hosting), oder
- vii. die gegenüber der punkt.wien GmbH angegebenen Daten des Domaininhabers oder des administrativen Ansprechpartners falsch sind oder die Identität des Domaininhabers oder des administrativen Ansprechpartners aus den angegebenen Daten nicht festgestellt werden kann.

Unbeschadet weitergehender gesetzlicher Rechte kann die punkt.wien GmbH im Rahmen der von ICANN für gTLDs festgelegten Missbrauchsregeln vorgehen.

3.13 Locked Status für Domains

3.13.1 Registry Lock

Registry Lock steht für die Dienstleistung, die die punkt.wien GmbH anbietet, um Domains durch das Setzen der Registry Lock Sperre vor unbeabsichtigten



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

Änderungen, Übertragungen oder Löschungen zu schützen. Solange das Registry Lock für eine bestimmte Domain aktiv ist, kann diese Domain nicht gelöscht, aktualisiert oder zu einem neuen Registranten oder neuen 2013RAA Registrar übertragen werden. Die Domain bleibt während dieser Zeit voll funktionsfähig.

3.13.2 Beantragung durch Dritte

Dritte, die der Ansicht sind, rechtliche Ansprüche auf eine bestimmte .WIEN Domain zu haben, können bei der punkt.wien GmbH den Locked-Status für diese Domain beantragen. Der Anspruch ist durch Vorlage von Nachweisen gegenüber der punkt.wien GmbH glaubhaft zu machen.

Der Status wird auf den ersten Antrag hin für die Dauer von einem Monat gewährt und kann um einen weiteren Monat verlängert werden. In dieser Zeit haben Beantragende und der Inhaber Zeit, sich außergerichtlich zu einigen bzw. die Domain auf den Beantragenden zu übertragen. In diesem Fall wird der Status sofort aufgehoben. Ansonsten läuft er ohne Mitteilung nach Ablauf der Frist aus.

3.13.3 Lock im Falle von Schieds- oder Gerichtsverfahren

Im Falle von Schiedsgerichtsverfahren sehen die Verfahrensvorschriften in vielen Fällen vor, dass automatisch ein Lock-Status gesetzt wird, um die Verlagerung der Domain zu einem anderen 2013RAA Registrar für die Dauer des Verfahrens zu verhindern.

Die punkt.wien GmbH ist im Falle von Schiedsgerichtsverfahren zu einem solchen Lock verpflichtet und wird diesen entsprechend den Verfahrensvorschriften für die jeweilig vorgesehene Dauer setzen.

Im Fall eines Rechtsstreits vor einem ordentlichen Gericht kann ebenfalls der Locked-Status beantragt werden. Dieser gilt für die gesamte Dauer des Rechtsstreits.

3.13.4 Registrar Lock

Der durch einen 2013RAA Registrar gesetzte Lock Status für eine Domain beruht auf den zwischen dem Registranten und dem 2013RAA Registrar geschlossenen Vertrag. Meist handelt es sich dabei um einen zusätzlichen Schutzmechanismus gegen ungewollte Veränderungen/Löschungen. Da die von den 2013RAA Registraren geschlossenen Verträge unterschiedliche Inhalte und die technischen Systeme

unterschiedliche Funktionalitäten aufweisen, ist eine detailliertere Darstellung an dieser Stelle nicht möglich.

3.14 Widerruf von Domains

punkt.wien GmbH hat unter folgenden Bedingungen das Recht Domain Registrierungen zu widerrufen, zu verändern, auf andere 2013RAA Registrare zu transferieren, auf beliebige Art zu sperren oder zu blockieren:

- um den Anforderungen zu genügen, die von Organisationen wie der ICANN gestellt werden, die für die Verwaltung des Internets verantwortlich sind.
- um Fehler zu beheben, die von der punkt.wien GmbH oder einem 2013RAA Registrar bei der Registrierung gemacht wurden.
- wenn die fälligen Gebühren an die punkt.wien GmbH nicht gezahlt wurden.

Betroffene Registranten verzichten der punkt.wien GmbH gegenüber auch über die Laufzeit der Verträge hinaus auf sämtliche Forderungen aus dem Titel des Schadenersatzes oder anderer Gründe, die durch diese Vorgangsweise entstehen könnten. Die punkt.wien GmbH wird dabei nach den von der ICANN festgelegten Richtlinien vorgehen und betroffenen Registranten alle in den ICANN Richtlinien vorgesehenen Rechte gewähren.

4 Registrierungsphasen

Der Start der TLD .WIEN erfolgt in drei Schritten.



- Die sogenannte Sicherungs-(=Sunrise-)Phase mit der Dauer von mindestens 60 Tagen ist von der ICANN zwingend vorgeschrieben. Die punkt.wien GmbH sammelt während dieser Phase Anträge um Domains von Rechteinhabern,

die über 2013RAA Registrare eingereicht werden. Während der Sunrise laufen zwei Phasen zeitlich parallel, die unterschiedliche Voraussetzungen fordern. In der Sunrise (TMCH) Phase werden im TMCH hinterlegte Marken mit Prio1 vergeben, während in der Sunrise (Lokale Rechte) an Inhaber von Kennzeichenrechten Begriffe mit Prio2 zugewiesen werden. In der daran anschließenden Cooling-Off Periode werden eindeutige Domainanträge direkt vergeben, Domains mit mehreren Anträgen gleicher Priorität werden versteigert.

- Im Anschluss werden Domains in der Wettbewerbs- (=Landrush) Phase vergeben. Die punkt.wien GmbH sammelt während dieser Phase Anträge um Domains, die über RAA 2013 Registrare eingereicht werden. In der daran anschließenden Cooling-Off Periode werden eindeutige Domainanträge direkt vergeben, Domains mit mehreren Anträgen werden versteigert.
- Danach beginnt die allgemein bekannte Form der offenen Registrierung nach dem „First come, first served“ Prinzip, wobei die Anträge wiederum über RAA 2013 Registrare eingereicht werden.

5 Von der freien Registrierung ausgenommene Domains

Einige vorab definierte Strings werden nicht im Rahmen des Registrierungsverfahrens vergeben. Dazu gehören neben den Begriffen, die aus technischen Gründen nicht vergeben werden können die folgenden drei Gruppen:

- Namen und allgemeingültige Abkürzungen der entsprechenden Behörden und öffentlichen Stellen Wiens und des Bundes.
- Strings, die offensichtlich geeignet sind, im Zusammenhang mit strafbaren, wie etwa gewaltverherrlichenden, rassistischen, volksverhetzenden, jugendgefährdenden oder beleidigenden oder ansonsten gegen die guten Sitten verstößenden Inhalten benutzt zu werden.
- Berufsbezeichnungen, Branchenbezeichnungen und sonstige generische Begriffe (z.B. Verkehr), deren sachgerechte Nutzung im Allgemeininteresse der Wiener Gemeinschaft bzw. Gesellschaft liegt.

6 .WIEN WHOIS-Politik

Die Einzelheiten der WHOIS-Regelungen ergeben sich direkt aus den Vorgaben der ICANN und sind von der punkt.wien GmbH nur bedingt änderbar. Sofern zwingende Gründe wie eine höchstrichterliche Entscheidung vorliegen kann die punkt.wien GmbH diese Regeln anpassen, es liegt jedoch nicht in ihrem Ermessen. Die WHOIS-Politik für .WIEN Domains ist im Dokument *.WIEN WHOIS-Politik* definiert.

7 Streitbelegung

Die punkt.wien GmbH wird der Verletzung von Marken- und sonstigen Kennzeichenrechten durch die missbräuchliche Registrierung und Nutzung von Domains im Bereich der Top-Level-Domain .WIEN durch Dritte im Wege eines gestaffelten Registrierungsverfahrens sowie durch außergerichtliche Streitbelegungsverfahren umfassend vorbeugen. Zu diesem Zweck erhalten die Inhaber von Kennzeichenrechten im Sinne der Definition nach Punkt 3 die Möglichkeit, ihre Schutzrechte vor Beginn der freien Registrierung bevorrechtigt zu nutzen. Darüber hinaus werden die Namen und allgemeingültigen Abkürzungen öffentlicher Einrichtungen im Vorfeld von der freien Registrierung ausgeschlossen oder an die zuständigen öffentlichen Stellen delegiert.

Um einen schnellen und kostengünstigen Rechtsschutz gegen die missbräuchliche Registrierung von Marken und sonstigen Kennzeichenrechten zu gewährleisten, wird die punkt.wien GmbH in den Verträgen mit den 2013RAA Registraren sicherstellen, dass die von der ICANN geforderten obligatorischen Verfahren wie z.B. „*Uniform Domain Name Dispute Resolution Policy (UDRP)*“ und die „*Uniform Rapid Suspension Policy (URS)*“ von allen Domaininhabern mit Abschluss des Registrierungsvertrages als außergerichtliche Streitbelegungsordnung anerkannt wird.

Darüber hinaus besteht im Rahmen der „*Trademark Post-Delegation Dispute Resolution Procedure (PDDRP)*“ eine weitere Schutzmöglichkeit, der sich die punkt.wien GmbH selbst unterworfen hat (siehe Punkt 7.2.4).

Zur Verhinderung der bösgläubigen Registrierung und Benutzung von Domains unter der Top-Level-Domain .WIEN hat sich jeder Domainanmelder den unter Punkt 7.2

angeführten außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahren („Uniform Domain Name Dispute Resolution Policy, kurz UDRP“ und „Uniform Rapid Suspension Policy, kurz URS“) zu unterwerfen. Die Einschaltung nationaler Gerichte bleibt als Streitbeilegungsverfahren unbenommen und unterbricht ein außergerichtliches Streitbeilegungsverfahren. Eine Domain wird aufgrund eines außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahrens gelöscht oder übertragen, wenn

- i. die Domain mit einer Marke oder einem Kennzeichen, aus welcher der Beschwerdeführer Rechte herleitet, identisch oder verwechslungsfähig ähnlich ist,
- ii. der Domaininhaber kein Recht oder berechtigtes Interesse an der Domain hat,
- iii. die Domain bösgläubig registriert wurde und verwendet wird,
- iv. eine Domain, die einem besonderen Registrierungsverfahren unterlag, entgegen der vertraglichen Vereinbarungen verwendet oder übertragen wird,
- v. die Registrierung einer Domain die Registrierungsrichtlinien verletzt.

7.1 Rechte Dritter verletzende Domains

7.1.1 Verpflichtungen der Antragsteller

Der Antragsteller verpflichtet sich, keine Domains zu registrieren, die gesetzliche Vorschriften verletzen, die in die Rechte Dritter eingreifen oder sie verletzen oder Domains für missbräuchliche, spekulative oder wettbewerbswidrige Zwecke zu registrieren. Damit einhergehend ist auch die Verbreitung von strafrechtswidrigen, anstößigen, rassistischen, diskriminierenden oder pornografischen Inhalten über Domains unterhalb des Top-Level .WIEN verboten. Der Antragsteller verpflichtet sich ferner, keine Domains zu registrieren, durch die der unzutreffende Eindruck entsteht, es handele sich um Domains oder allgemeingültige Abkürzungen, Inhalte oder Dienste öffentlicher Stellen oder deren verbundener Organisationen, so genannte plagierende Behördendomains.

Der Antragsteller verpflichtet sich weiters, keine Domains zu registrieren, die gegen ethische oder strafrechtliche Prinzipien (strafrechtswidrige, gewaltverherrlichende, rassistische, volksverhetzende, jugendgefährdende, anstößige, beleidigende oder ansonsten gegen die guten Sitten verstoßende Domains) verstoßen oder den Ruf der Stadt Wien gefährden könnten. Ferner sind keine Domains gestattet, die Wörter oder

Wortbestandteile verwenden, die nach allgemeiner Wahrnehmung objektiv betrachtet als anstößig empfunden werden könnten. Hierzu zählen v.a. Schimpf-, Schmäh- oder Hetzwörter oder Wörter bzw. Wortbestandteile, die das ethische, religiöse oder sittliche Empfinden von Internet-Nutzern verletzen könnten.

7.1.2 Überprüfung der Verpflichtungen

Die Überprüfung der angeführten Kriterien ist Dritten durch die zwingend vorgesehenen Schiedsgerichtsverfahren möglich. Zuständig für die administrative Abwicklung der Streitbeilegungsverfahren ist das WIPO Arbitration and Mediation Center in Genf oder eine andere von der ICANN anerkannte Streitbeilegungsstelle.

Die Antragsteller unterwerfen sich den im Folgenden aufgeführten Streitbeilegungsverfahren. Die jeweils aktuellen Details dazu sind auf der Homepage der ICANN enthalten und werden auf der Homepage der punkt.wien GmbH zur aktuellsten Version verlinkt. Es liegt in der Verantwortung der Antragsteller die Verfahren zu studieren und im Bedarfsfall entsprechend zu reagieren.

Alle Verfahren sind vor den jeweiligen von der ICANN anerkannten Dispute Resolution Providern durchzuführen (z.B. von der WIPO in Genf), die Verhandlungssprache ist meist Englisch. Der ordentliche Rechtsweg bleibt neben den Streitbeilegungsverfahren bestehen.

Die Verfahren sind zwischen den Antragstellern abzuwickeln, die punkt.wien GmbH ist in diese Verfahren nicht involviert. Während der Schiedsgerichtsverfahren ist die Übertragung von Domains nicht möglich.

7.2 Die einzelnen Schiedsgerichtsverfahren

7.2.1 Uniform Domain Name Dispute Resolution Policy (UDRP)

Zweck dieses Standard- Schlichtungsverfahrens der ICANN ist der Schutz von Markeninhabern gegen die missbräuchliche Registrierung und Nutzung von Domain-Namen.

Die drei folgenden Voraussetzungen müssen belegt werden, um einen eigenen Anspruch auf eine fremde Domain erfolgreich zu begründen:

- Die Domain ist identisch oder zum Verwechseln ähnlich mit einem Kennzeichenrecht des Antragstellers,



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

- der bisherige Domain-Inhaber hat kein eigenes Recht oder kein legitimes Interesse an der Domain und
- der Inhaber hat die Domain in böser Absicht („Bad Faith“) registriert und benutzt diese auch für ein solches Ziel.

Das Ziel des UDRP Verfahrens ist die Übertragung der strittigen Domain auf den rechtmäßigen Markenrechtsinhaber.

<http://www.icann.org/de/help/dndr/udrp/policy>

7.2.2 Uniform Rapid Suspension Policy (URS)

Mit dem URSS steht Markenrechtsinhabern, die durch eine Domainvergabe beeinträchtigt werden ein schnelles und kostengünstiges Schiedsgerichtsverfahren zur Verfügung.

Folgende Voraussetzungen müssen kumulativ gegeben sein:

- der beanstandete Domainname ist mit einer festgestellten oder bestätigten Wortmarke identisch oder dieser verwechslungsfähig ähnlich,
- der Domaininhaber hat keine Rechte an dem Domainnamen,
- der Domainname wurde bösgläubig registriert und genutzt.

Das Ziel ist die Sperre der Domain, keine Übertragung.

<http://archive.icann.org/en/topics/new-gtlds/draft-urs-clean-15feb10-en.pdf>

7.2.3 Eligibility Requirements Dispute Resolution Policy („ERDRP“) und .WIEN Anti-Abuse Vorkehrungen

Mittels des ERDRP können Streitparteien (z.B. unterlegene Antragsteller um eine Domain) die Erfüllung der Voraussetzungen für die Domainzuteilung bei dem obsiegenden Antragsteller kontrollieren lassen (z.B. das behauptete Markenrecht oder einen Wien Bezug).

Damit ist die komplette Richtlinienkonformität aller Domainzuweisungen im Rahmen der TLD .WIEN einem Nachprüfungsverfahren unterworfen, das von unabhängiger Seite durchgeführt wird.

<http://www.icann.org/en/help/dndr/erdrp>

7.2.4 Trademark Post Delegation Dispute Resolution Procedure

Mittels dieses Verfahrens können Dritte im Falle von unrechtmäßiger Vergabe von Domains (Verletzung von Markenschutzrechten) gegen die punkt.wien GmbH selbst vorgehen.

Dazu bedarf es allerdings eines bewusst sorgfaltswidrigen Betrieb des neuen Namensraums, und der vorsätzliche Registrierung rechtverletzender Domainnamen durch die punkt.wien GmbH.

<http://newgtlds.icann.org/en/applicants/agb/pddrp-04jun12-en.pdf>

7.2.5 Registration Restriction Dispute Resolution Policy

Mittels dieses Verfahrens können Dritte im Falle der Vergabe von Domains an nicht berechnigte Bewerber (Verletzung der Nexus Bedingungen) gegen die punkt.wien GmbH selbst vorgehen.

Dazu bedarf es allerdings eines bewusst sorgfaltswidrigen Betriebs des neuen Namensraums, und der vorsätzlichen Zulassung nicht berechtigter Bewerber durch die punkt.wien GmbH.

<http://newgtlds.icann.org/en/applicants/agb/rrdrp-04jun12-en.pdf>

7.3 Reguläre (ordentliche) Gerichte

Die Anrufung der örtlich und sachlich zuständigen Gerichte der Republik Österreich bleibt trotz der Schiedsgerichtsverfahren möglich. Klagen gegen Verbraucher müssen im Rahmen der ordentlichen Gerichtsbarkeit vor dem für sie zuständigen Wohnsitzgericht eingebracht werden.

8 Änderungen der vorliegenden Richtlinien

Änderungen der vorliegenden Richtlinien können von der punkt.wien GmbH jederzeit vorgenommen werden und sind auch für bestehende Vertragsverhältnisse wirksam. Die aktuelle Fassung ist auf der Website der punkt.wien GmbH. Änderungen der vorliegenden Richtlinien sind Verbrauchern gegenüber nur zulässig, wenn die Änderung dem Verbraucher zumutbar ist, besonders weil sie geringfügig und sachlich gerechtfertigt ist. Der Verbraucher hat das Recht, der Änderung binnen 4 Wochen ab Erhalt der Mitteilung über die Änderung zu widersprechen, anderenfalls die



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

geänderten Richtlinien von ihm als akzeptiert gelten. Die punkt.wien GmbH wird den Verbraucher auf dieses Widerspruchsrecht und die beim Unterbleiben des Widerspruchs eintretenden Rechtsfolgen hinweisen.

9 Sonstige Bestimmungen

9.1 Haftung

Soweit nicht zwingendes Recht eine andere Regelung vorsieht, haftet die punkt.wien GmbH nur in jenen Fällen, in denen der punkt.wien GmbH grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten nachgewiesen werden kann. Verbraucher müssen diesen Nachweis nicht erbringen. In keinem Fall haftet die punkt.wien GmbH für indirekte, Neben- oder Folgeschäden oder den Gewinnausfall, sei es aufgrund vertraglicher, deliktischer (einschließlich Fahrlässigkeit) oder anderer Haftung, infolge von oder im Zusammenhang mit der Registrierung oder Verwendung eines Domainnamens oder der Verwendung seiner Software oder Website, selbst wenn es auf die Möglichkeit eines solchen Ausfalls oder Schadens hingewiesen wurde, einschließlich, aber nicht beschränkt auf von der punkt.wien GmbH getroffene Entscheidungen, einen Domainnamen auf Basis der Erkenntnisse der punkt.wien GmbH zu registrieren oder nicht zu registrieren, sowie andere Konsequenzen dieser Entscheidungen.

Soweit nicht zwingendes Recht eine andere Regelung vorsieht, ist die Haftung der punkt.wien GmbH für Schäden in jedem Fall auf EUR 1.000 (eintausend Euro) beschränkt. Gegenüber Verbrauchern gilt diese Einschränkung nicht für Personenschäden. Der Antragsteller stimmt zu, dass keine größeren oder anderen Schadensersatzansprüche gegen die punkt.wien GmbH geltend gemacht werden können (wie etwa, aber nicht beschränkt auf vom Antragsteller oder Beschwerdeführer zahlbare oder bezahlte Gebühren im Zusammenhang mit gerichtlichen oder außergerichtlichen Verfahren, die gegen eine Entscheidung der punkt.wien GmbH, einen Domainnamen zu registrieren oder nicht zu registrieren, eingeleitet werden).

Der Antragsteller hält die punkt.wien GmbH schadlos von durch Dritte vorgebrachten Ansprüchen oder Streitigkeiten und entschädigt die punkt.wien GmbH für alle angefallenen Kosten oder Ausgaben oder Schäden, für die es infolge von Maßnahmen seitens Dritten gegen die punkt.wien GmbH, mit der Begründung, dass der Antrag für den Domainnamen oder die Registrierung oder Verwendung des



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

Domainnamens durch den Antragsteller die Rechte eines Dritten verletzt, haftbar gemacht wird.

9.2 Salvatorische Klausel

Sollte ein Teil dieser Regeln aus irgendeinem Grund für ungültig oder nicht vollstreckbar erklärt werden, bleiben die anderen Regeln gültig und vollstreckbar, als ob der ungültige und nicht vollstreckbare Teil darin nicht enthalten wäre.

Jede ungültige oder nicht vollstreckbare Bestimmung wird durch eine Bestimmung ersetzt, die, soweit gesetzlich möglich, dem Sinn und Zweck dieser Regeln unter Berücksichtigung aller anderen Regeln möglichst nahe kommt.

Soweit Verbraucher Vertragspartner werden, gehen die zwingenden Regelungen des Konsumentenschutzgesetzes diesen Richtlinien und den übrigen Vertragsinhalten vor.

9.3 Vertragsinhalte und Regelungsstruktur

Neben diesen Regeln haben folgende Dokumente Gültigkeit:

- Die zwingend vorgegebenen Regelungen der ICANN für die Domainvergabe
- Etwaige Einzelverträge bezüglich der Domainvergabe
- Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der punkt.wien GmbH
- Die Allgemeinen Policies der punkt.wien GmbH

9.4 Sprache

Die Verhandlungs- und Antragsprachen zwischen der punkt.wien GmbH und Antragsteller sind Englisch und Deutsch.

9.5 Gerichtsstand und Recht

Für alle Streitigkeiten vor ordentlichen Gerichten zwischen der punkt.wien GmbH und Antragstellern gilt der Gerichtsstand Wien und österreichisches Recht.

9.6 Schriftlichkeit

Ergänzungen und Änderungen zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt nicht für Verbraucher.



Unsere Stadt.
Unsere Domain.

9.7 Verantwortlichkeit

Die punkt.wien GmbH ist für die Vergabe von Domains nicht haftbar, solange das hier beschriebene Regelwerk befolgt wird und nicht aufgrund grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz davon abgewichen wird. Eine etwaige Anfechtung einer Domainvergabe hat zwischen dem neuen Domaininhaber und dem Antragsgegner z.B. einem unterlegenen Antragsteller zu erfolgen. Die punkt.wien GmbH hat in einem derartigen Verfahren weder Parteistellung noch trifft sie irgendeine Verpflichtung daraus. Die Antragsteller anerkennen mit ihrem Antrag auf Zuweisung einer Domain diese Regelungen.